

Abschatz, Hans Assmann von: 1. Das schöne Kind (1704)

- 1 Unreiffer Schönheit Blüt und frühes Morgen-Licht/
- 2 Mit Tocken mehr gewohnt zu spielen als mit Liebe/
- 3 Wenn ich mich wegen dein in stetem Seufftzen übe/
- 4 So lacht die tumme Welt und gläubt mein Leiden nicht.
- 5 Doch/ wie im grünen schon die junge Rose sticht/
- 6 Wie man die Blume lobt aus ihrer Knospen Triebe;
- 7 So werd ich auch gewahr/ wie gern ich ruhig bliebe/
- 8 Daß/ wo die Flamm entsteht/ auch bald die Hitz ausbricht.
- 9 Mein Kind/ ein neuer Stein schlägt oft am ehsten Glutt:
- 10 Ein kleiner Funcke darff in frischen Zunder sincken
- 11 So fängt er/ wo man nicht bald Gegenwehre thut:
- 12 Zur Frühzeit siehet man die Venus heller blincken:
- 13 Den Mittags-Glantz besiegt der Morgenröthe Zier:
- 14 Dem heissen Sommer geht der bunte Lentz weit für.

(Textopus: 1. Das schöne Kind. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1115>)